



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/018/2018
Datum	Donnerstag, den 17.05.2018
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	22:10 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

Anwesend:

vom Gremium

Frau Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Herr Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Frau Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Herr Helmut Lepper	Ortsbeiratsmitglied
Herr Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Herr Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
Herr Heinz Hofmann	Ortsbeiratsmitglied
Herr Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied
Herr Carl-Peter Greis	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Ferner anwesend:

Dr. Barbara Greis, Stadtverordnete

Bärbel Keiner, ehrenamtliche Stadträtin

Lutz Adami, Amt für Stadtentwicklung zu TOP 3

Christian Schmehl und Jens Feth, Freiwillige Feuerwehr Naunheim zu TOP 4

Anita Schwarz, Schriftführerin

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 19 Uhr die 18. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 20.04.2018 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 12.05.2018. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde**
- 2 Anerkennung der Niederschrift vom 06.03.2018**
- 3 Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA)
Vorlage: 0902/18**
- 4 Feuerwehrentwicklungsplan**
- 5 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**
- 6 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des
Ortsbeirates**
- 7 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 8 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist ein Bürger anwesend, der bereits in der Bürgersprechstunde am 8.5. dem stellvertretenden Ortsvorsteher Jung sein Anliegen vorgetragen hat. Er fragt ob es schon Erkenntnisse gibt und berichtet, dass bei Starkregen der Überlauf in der Talstraße u. a. auch Fäkalien direkt in die Lahn abführt. Durch das seit einiger Zeit angebrachte Gitter blieben Rückstände deutlich erkennbar. Dies biete keinen schönen Anblick und auch die ungefilterte Einleitung ist nach seiner Ansicht umwelttechnisch so nicht tragbar. Das Gremium kann den Sachverhalt nicht klären, die Problematik dürfte der Stadt bekannt sein. Der Magistrat wird um Prüfung durch das Fachamt bzw. um Fragestellung an den Abwasserverband gebeten, ob und wie Abhilfe geschaffen werden muss / kann.

zu 2 Anerkennung der Niederschrift vom 06.03.2018

Die Niederschrift wird genehmigt.

zu 3 Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA) Vorlage: 0902/18

Die Vorlage wurde mit der Einladung übersandt, Ortsvorsteherin Volk begrüßt hierzu Herrn Adami vom Amt für Stadtentwicklung. Herr Adami berichtet kurz über die Hintergründe des Konzepts und die Entwicklung der Planungen in den letzten Jahren. Der Stadtteil Naunheim ist besonders in 3 Punkten des Konzepts betroffen:

- Lückenschluss des Radweges zum Forum,
- Lösung der Nutzungskonflikte am Naunheimer Festplatz
- Lahnübergang im Bereich Niedergirmes auf die Lahninsel

In der Diskussion des KIWA werden seitens des Ortsbeirats verschiedene mögliche Einzelmaßnahmen, die in früheren Rahmenplanungen bereits festgeschrieben worden waren, kritisch aufgegriffen. So beispielsweise die unter Punkt 17 aufgeführte Gewässermulde, die einen tiefen Einschnitt in die Lahninsel bedeuten würde und das auf Seite 51/ 52 beschriebene Biotopentwicklungskonzept wegen des angedachten stehenden Gewässers (Auentümpel).

Herr Adami betont, dass das vorliegende Konzept diese älteren Planungen lediglich der Vollständigkeit halber aufzeigt, dies jedoch keine aktuelle Konkretisierung bedeutet. Auch bereits länger angedachte Einzelmaßnahmen würden vor Umsetzung neu aufgerufen und vorgestellt werden.

Seitens des Ortsbeirats wird kritisiert, dass die auf Seite 50 angedachte Gehölzumwandlung nicht mehr aktuell ist, da das Wäldchen auf der Lahninsel zum Großteil bereits abgeholzt wurde. Diese Veränderung sollte über das Protokoll entsprechend kommuniziert und das Konzept aktualisiert werden, regt Herr Adami an.

Stellungnahme:

- Der Ortsbeirat begrüßt die hohe Priorität, die der Lösung der Nutzungskonflikte am Naunheimer Festplatz eingeräumt wird.
- Der Ausbau des Radweges zur Rittal Arena wird ebenfalls positiv gesehen, da dies auch eine Entlastung der Situation in Naunheim vor allem im weiteren Verlauf der R 7 durch die Kleingartenanlage an der Landmühle bringen könnte und eine Bereicherung insgesamt durch den entstehenden Rundweg bedeutet würde.
- Außerdem bittet der Ortsbeirat Naunheim um eine höhere Priorität für die direkte Anbindung des Stadtteils Niedergirmes an die Lahninsel. Dies hat zum einen für Naunheim eine entlastende Wirkung. Zum anderen sollte auch betrachtet werden, dass in der Innenstadt nur wenige hundert Meter zwischen den einzelnen Lahnüberwegen liegen. Vom Naunheimer Steg aus beträgt der Abstand zur nächsten Lahnbrücke in Richtung Wetzlar (Forum) 3,5 km und zur Autobrücke in Dorlar rund 4 km. Die letztere werde auch gerade von Fußgängern und Radfahrern wegen der weiteren Anbindungsmöglichkeiten nur schlecht angenommen.
- Hinsichtlich einer Optimierung der Radwegeführung und Entlastung des Naunheimer Festplatzes regt der Ortsbeirat an, auch zukünftig gemeinsame Lösungen und Verbesserungen auch mit der Gemeinde Lahnau zu suchen.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um rechtzeitige Information und Beteiligung, bevor Einzelmaßnahmen geplant, beschlossen oder umgesetzt werden.

Der Ortsbeirat greift erneut das Thema Sperrung der Lahnschleife für den Bootsverkehr auf, welches seit Jahren immer wieder im Ortsbeirat thematisiert wurde. Es besteht der dringende Wunsch, dass Bürgerinnen und Bürger zumindest mit nicht-motorisierten Booten die Lahnschleife wieder befahren dürfen und auch Boots-Übungen der Feuerwehr wieder möglich werden.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um Klärung, ob in Naunheim ein Wiederzulassen des nicht-motorisierten Bootsverkehrs auf der Lahnschleife erreicht werden könnte.

zu 4 Feuerwehrentwicklungsplan

damit

Hierzu erteilt die Ortsvorsteherin dem Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Naunheim, Christian Schmehl, das Wort. Dieser bestätigt, dass die im Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan erhobenen Daten zum Erhebungszeitraum so richtig waren. Auf Grund der prekären Personalsituation bemüht sich die Freiwillige Feuerwehr zurzeit verstärkt um neue Mitglieder. Das Regierungspräsidium Gießen als Aufsichtsbehörde könne aufgrund mangelnder Einsatzkräfte die Streichung von Gerät/Fahrzeugen oder auch die Schließung von Feuerwehren veranlassen. Dies möchte man natürlich verhindern. Da in absehbarer

Zeit aus der Jugendfeuerwehr nicht ausreichend viele Aktive nachrücken werden, möchte man vorrangig Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen gewinnen um gegen den akuten Personalmangel vorzugehen. Ein 14tägiger Grundlagenkurs und gewisse Altersvorgaben (bis 60 Jahre) seien die wichtigsten Voraussetzungen hierfür. Der Dienst in der Einsatzabteilung bedeute durchschnittlich eine Investition von lediglich ca. 1 Stunde/Woche.

Der Wehrführer berichtet weiter, dass zu Werbezwecken seitens der Feuerwehr Naunheim vor einigen Wochen überlegt wurde, das alte Löschfahrzeug in der Ortsmitte, im Bereich des Brunnens, für einen gewissen Zeitraum aufzustellen. Eine Genehmigung zur entsprechenden Nutzung der städtischen Flächen wurde jedoch letztendlich seitens des Ordnungsamtes/ Straßenverkehrsbehörde nicht erteilt. Dies wurde vorrangig damit begründet, dass ein Präzedenzfall geschaffen werden würde und auch andere Vereine und Gewerbetreibende die gleiche Möglichkeit dann einfordern könnten. Daraufhin wurde seitens der Feuerwehr die Abmeldung des alten Löschfahrzeuges initiiert, welches vermutlich versteigert werden wird.

Der Ortsbeirat nimmt die Entscheidung des Ordnungsamtes, die von der Feuerwehr geplante Personal-Werbeaktion nicht zu genehmigen, mit Befremden zur Kenntnis. Es handelt sich hier um Brandschutz, nicht um Vereinsförderung.

Es gibt auch noch einige andere Ideen, erklärt Christian Schmehl, so soll nun an verschiedenen Örtlichkeiten im Ort ein direkter Kontakt gesucht werden, auch das Anschreiben von geeignet erscheinenden Personen könnte Erfolg versprechen, entsprechende Daten liegen zwischenzeitlich vor. Ebenso könnten ortsansässige Firmen angefragt werden ob deren Mitarbeiter eingebunden werden können.

Sinnvoll sei auch die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr, da eine Anwerbung von Jugendlichen oft wegen bereits bestehenden anderen Vereinsaktivitäten, weniger erfolgreich ist. Auf Grund der Personalsituation sei die Einrichtung einer Kinderabteilung jedoch zurzeit nicht möglich. Wünschenswert sei die Erhöhung von vor allem personellen Kapazitäten in der Arbeit mit Feuerwehr-Kindern, da die aktuell dort engagierte Kollegin an ihre zeitlichen Grenzen stoße.

Es besteht Einvernehmen im Gremium, dass durch den Wegfall von freiwilligen Wehren die Zeiten zwischen Alarmierung und Eintreffen vor Ort länger werden und mittelfristig wesentlich höhere Kosten für die ebenfalls damit einhergehende notwendige Erweiterung der hauptamtlichen Wehren entstehen. Auch vor diesem Hintergrund sagt der Ortsbeirat zu, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten die Initiativen der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen.

zu 5 Verwendung heimatpflegerischer Mittel

5.1

Antrag auf Zuschuss für die Busfahrt zur Partnergemeinde Naunheim/Eifel

Als Tischvorlage wurde der Antrag der Ortsvorsteherin verteilt. Am 6. Mai hat die Fahrt zur Partnergemeinde stattgefunden. Die Restkosten für die beiden Busse in Höhe von 120,- Euro hat die Ortsvorsteherin vorgelegt und bittet um Erstattung.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

5.2

Rechnung zum Antrag für die mobile Lautsprecheranlage

Ortsvorsteherin Volk gibt zur Kenntnis, dass zwischenzeitlich seitens der ev. Kirchgemeinde die Rechnung der mobilen Lautsprecheranlage eingereicht wurde, zu der im August letzten Jahres ein Zuschuss in Höhe von 150,- Euro bewilligt wurde. Dieser Betrag kann nun aus den Mitteln 2018 ausgezahlt werden.

zu 6 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

6.1

Wäldchen auf der Lahninsel; TOP 4.1 der 17. Ortsbeiratssitzung vom 6.3.2018, Schreiben des Stadtbetriebssamtes vom 11.4.2018

Das Schreiben wurde mit der Einladung zur Sitzung dem Gremium zur Kenntnis gegeben. Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung in Anwesenheit des Dezernenten aufgegriffen werden.

6.2

Verkauf des Grundstücks am Spießgarten; TOP 5.2 der 17. Ortsbeiratssitzung am 6.3.2018; Schreiben des Büros des Baudezernats vom 3.4.2018

Das Schreiben wurde mit der Einladung zur Sitzung übersandt.

zu 7 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

7.1

Sperrung des Verbindungswegs nach Blasbach

Wegen des Einbaus einer Entwässerungsrinne im Bereich des Verbindungsweges Naunheim-Blasbach kurz nach der Ortslage Blasbach, ist der Verbindungsweg derzeit und voraussichtlich bis zum 22.5. voll gesperrt, gibt Ortsvorsteherin Volk zur Kenntnis.

7.2

Schneeräumung, Auslassung einzelner Straßen

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass sie von einem Anlieger einer Wohnstraße angesprochen wurde, der angefragt hatte, ob es möglich ist, einzelne Nebenstraßen von der Räumung auszunehmen. Ihre Nachfrage, ob dies seitens des Ortsbeirates aufgegriffen und angefragt werden sollte, wird vom Ortsbeirat verneint.

7.3.

Infoveranstaltung zur Straßenbeitragspflicht am 7.6.2018

Ortsvorsteherin Volk fragt, ob jedes Ortsbeiratsmitglied die Einladung zur Infoveranstaltung erhalten hat. Es werden einige aus dem Gremium teilnehmen. Andrea Volk und Helmut Lepper lassen sich für die Veranstaltung entschuldigen.

7.4

Präsentation Stadtteil Naunheim in der WNZ

Voraussichtlich nach den Sommerferien wird der Stadtteil Naunheim in der WNZ vorgestellt werden. Ein Vorgespräch wird morgen zwischen der Redakteurin und der Ortsvorsteherin stattfinden.

7.5

Straßenreinigung

Im Zusammenhang mit der Schneeräumpflicht der Treppenanlagen durch Anlieger ist die Möglichkeit eröffnet worden, dass die Ortsbeiräte Treppenanlagen vorschlagen, deren Nutzung im Winterhalbjahr entbehrlich ist und die für einige Monate gesperrt werden könnten. Die Ortsvorsteherin schlägt vor, konkrete Überlegungen dazu in der nächsten Sitzung aufzugreifen.

7.6

Lahninsel

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass es einen runden Tisch mit Fachamtsvertretern, den die Lahninsel nutzenden Vereinen, dem Ortsbeirat und der Polizei geben soll, um darüber zu beraten, wie der dortigen Entwicklung Einhalt geboten werden kann.

7.7

Vereinsgründung Vereinsgemeinschaft Naunheim

Den Satzungsentwurf wird die Ortsvorsteherin über das Protokoll zur Kenntnis geben. Am 12.6. soll die Vereinsgründung erfolgen, Mitglieder sollen keine natürlichen Personen, sondern Vereine sein, erörtert Ortsvorsteherin Volk. Inwieweit Ortsbeiratsmitglieder „automatisch“ Mitglied werden können, wird zur Zeit rechtlich noch geprüft. Anlage 1 (Satzung?)

7.8

50jähriges Jubiläum der DLRG Ortsgruppe Waldgirmes-Naunheim-Dorlar e.V.

Ortsvorsteherin Volk gibt zur Kenntnis, dass zur Festlichkeit am 10.6. ab 11 Uhr in das Hallenbad Waldgirmes eingeladen wird und bittet um Meldung wer teilnehmen kann.

7.9.

Graffiti in der Unterführung der A45/ Karlstraße

Bezüglich der Besprechung mit der Projektgruppe soll ein persönliches Gespräch stattfinden. Ortsvorsteherin Volk wird den Termin per Mail mitteilen und bittet um Rückmeldung wer Interesse an der Teilnahme hat.

zu 8 **Verschiedenes**

8.1

Termin für Waldbegehung

In der nächsten Sitzung soll nach einem Termin für eine Waldbegehung geschaut werden, regt Ortsvorsteherin Volk an.

8.2

Flyer „Wetzlar gestalten“

Der Flyer wurde mit der Einladung zur Kenntnis übersandt.

8.3

Termin am 30.5. 2018 Graben- und Wegeschau.

Ortsbeiratsmitglied Jung wird für den Ortsbeirat daran teilnehmen.

8.4

Straßenbegehung am 12.6. um 8:30 Uhr

Das Tiefbauamt hat eine Straßenbegehung angekündigt. Die Ortsvorsteherin bittet um entsprechende Anregungen.

8.5

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Ortsbeiratsmitglied Greis erklärt sich bereit, die Ortsvorsteherin anlässlich einer Diamantenen Hochzeit zu vertreten und erhält die entsprechenden Unterlagen.

8.6

Waschbären

Ortsbeiratsmitglied Jung regt an, in den Stadtteilnachrichten darauf hinzuweisen, dass eine „versehentliche“ Fütterung der Wildtiere durch außen aufgestelltes Hunde- und Katzenfutter zu unterlassen ist um eine weitere Ausbreitung der Waschbären zu verhindern. Bis zum 1.8. stehen die Tiere unter Schutz, so dass außer dem Verbauen von Aufstiegsmöglichkeiten durch Stacheldraht und Bleche nichts unternommen werden darf.

8.7

Termin nächste Sitzung

Am 19.6. um 19 Uhr findet die nächste Ortsbeiratssitzung statt, verkündet Ortsvorsteherin Volk. Dieser Termin wurde vorab mit Dezernent Kortlücke abgestimmt.

Andrea Volk
Ortsvorsteherin

Anita Schwarz
Schriftführerin

